

NÜRNBERG 2010

Nestwärme und eine spaßige Plektrenschlacht

*Lebende Legende live
im Nürnberger Hirsch:
„Ten Years After“
begeisterten*

Der umjubelte Klassiker „I'm going home“ im vollbesetzten Hirsch dauert elf Minuten, gestreckt durch mit Soli von Gitarrist und Sänger Joe Gooch, gewürzt mit einem Rock 'n Roll Medley. Es war einer der Höhepunkte eines zweistündigen Woodstock Revivals: Eben mit diesem Stück setzten „Ten Years After“ beim legendären dreitägigen Festival 1969 einen Meilenstein der Rockmusik-Geschichte. Und spätestens bei diesem Stück wird klar, dass Gooch die einstige Seele der vor 43 Jahren gegründeten Blues-Rock-Band, Alvin Lee, halbwegs würdig beerbt hat. So gut es eben geht. Die Urmitglieder Leo Lyons (Bass), Ric Lee (Schlagzeug) oder auch Chick Church-



Der junge Gitarrist Joe Gooch setzt mit seinem Drive und Elan die Ur-Mitglieder - wie den Keyboarder Chick Churchill (rechts) - von Ten Years After im Hirsch mächtig unter Druck.

Foto: Matthias Hertlein

chill (Keyboard) machen es ihm aber auch leicht, haben ihm längst das Gefühl der

Nestwärme gegeben. Sie verfolgen amüsiert, mit einem Lächeln und Augenzwinkern

Goochs Kampf, das Sängerdenkmal Lee würdig zu vertreten, zu ersetzen. Es gelingt

ihm ganz gut. Er setzt er mit seiner Spielwut, seinem Drive und Elan den Rest mächtig unter Druck, unter Strom.

Er fordert Lyon zum Duell, etwa bei „Good morning little schoolgirl“, treibt den heutigen Kopf der Band zu Höchstleistungen an: Schon das dritte Stück bringt den Saal

**„Love like a Man“
kommt wie eine
Tsunami-Welle daher**

zum Grooven und Kochen, irgendwann kommt „Love like a Man“, wie eine Tsunami-Welle daher, Lyon schrubbt wie ein Verrückter Gooch hinterher, beide beweren sich mit Plektern, wie kleine Kinder, die Spaß an ihrem Spielzeug haben. Das haben zweifelsohne alle im Saal. Ein brillanter Abend, der viele Erinnerungen weckt. **mick**